

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Samuel John.

John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 09.02.1795-16.03.1795

9. Februar 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187263)

Abgedruckt
im 50. B. Numb., F. 142, f.

2E27:13

Mr. J. 16th Feb. 96.

Lauchstungen des Miß. Johs und seiner Gefährten
auf Tarschaur, Tirutschinapaly und Madras vom Febr. bis May 1795

13

[illegible]

A.

Lichten

und sind sehr brüchig und werden außerordentlich wein & eben gesalzen,
 welches auf sehr Mößigkeit, da eine kleine Hartigkeit der Lese u. Lunge,
 sowie das bald aus dem Glühwürst bringen u. zum Linsenzug An-
 lab geben konnte, wodurch viele Menschen das Leben einbüßen würden.
 Die Bambus sind sehr viel dicker u. schwer als bey uns und wachsen
 an den Zäunen der Gärten einen dicken, runden und sehr dicken,
 lichen Linsenzug, da sie aus den Wurzeln einer Prößlinge und
 Arm die hervorreiben. Aus diesen Gegenden bekommen
 wir auch sehr viele in Form von Kraft Linsen. Bambus Artchar,
 da die dicken Prößlinge, wenn sie auf nicht sehr viel und etwas
 1 Fuß hoch sind, abgehackt, in dem Wasser gekocht, in
 sehr feinem Sieb und auf gabelt und auf dem oder durch Wasser
 Manasse hinein sehr durch gezogen ist, zum Harre in einem
 abgehackten Pörsen gegossen wird, welches den Appetit
 reißt, dem Harre einen angenehmen Geschmack giebt und die Wärme
 des Blutes mindert. Diese Art Artchar oder Asia soll sehr selten lang
 und wird nach Europa gebracht. Der eigentliche Name wird aber fallen
 diese jungen Prößlinge zum Harten und sehr stark und zum Gussanten
 abgehackt, weil dadurch ein ganzes Kopf oder Mann verlohren geht,
 dafür sind 3 Janam oder 600 bezahlt wird, da man singen für 2 Pröß-
 linge 1 Jan: bezahlt. So werden dann auch sehr viele solche Pröß-
 linge des Harre gekocht und auf Franckenbar zum Harten ge-
 bracht.

In dem Holsteinischen Kuttaläm sah ich Schawirajer und in lange gestülpte
 Garben mit Hirsen von der Holsteinigkeit und Palgkeit der Felder
 das weisse Gold und unsern Heilanten.

Wir sahen in einem Hofe und einem Hof und Malen von Oelbäumen
 gegen überliegenden Kesseln im. So bestand aus 2 großen Geröllen,
 die auf 2 Reisen von 4 Heilern riefen, die sehr viel sehr dick in einem waren.
 Jedes Geröll war 38 Fuß lang und 22 breit und 2 Hingeln auf beiden
 Hingeln auf beiden Seiten, die auf sehr vielen Heilern riefen und 24 Fuß
 in der Länge und 12 in der Breite sahen. Es ist die gewöhnliche Einrichtung
 der Geröllen und von Ziegel, einen gemauerten Kesseln im Land,
 welches in der Wagen anfahren, weil man nicht verstanden hat, auf einen auf einen
 von Reisen Malen zu sein, und nicht, wie die vorigen Malen, so ist
 bei der Hand oder auf im Geröll sehr. In Kuttaläm auf diesen Geröllen

3
sich in bey dieser Reise meistens einzelne Menschen gemessen an, die ich
sonst übersehen würde. Inwendig waren die Hände mit Ringen der
Götter und ihren Verwandlungen in Hasen, Affen, Affen, Affen etc.
nach Malabar Art ziemlich verknüpft, bemalt und immer, wenn ich im
Brahmanen saß, nach der Bekleidung jeder Vorstellung demnach gezeichnet.
Der Hollwell und andere Apologeten des Hinduismus mögen diese Bilder
immer für Symbole halten und ihnen einen vernünftigen Sinn zu
geben sich bemühen. Die geistlichen Brahmanen mit denen ich da,
rüber gesprochen, hielten ab nicht, sondern erzählten sie als Götter und
wenn ich am Ende fragte: Glaubst du sie wirklich als wahr? so lachten sie
selbst, lachten und sagten: ab ist ein Aberglaube; wenn man sie vernimmt,
dann kann etwas vor die Augen kommen und vorstellend, und dieser
glaubet, sieht und fast ohne Prüfung und ohne von dem Hinduismus vor,
gegründet wird.

Wie viele indischen Herz, wenn man überall in diesem Lande sehen
und lebendigen Bildern der größten Unwissenheit und des größten Ebers,
glaubend begegnet. Man wird's gut haben, das Manne die geringste Zeit
kommen, da der Markt des Aberglaubens und alles ungewöhnlicheres
da und Ozeanischen dieser bekannenen Nation gegeben und einmal, sagend,
volla Religion, sie auf den Weg der Wissenschaft und Tugend zu führen wird?
Gefährliche Länder und Menschen sind! überall nicht gleichgültig gegen ihre
Leiden, von der Dürre, die sich nicht mehr, von branden Mitleiden,
die sich mit sich zum Kalte im Himmel haben, überall nicht mehr für die
Befahrung und Forderung der zu ihrer Befähigung und Wohlthat geistlich.
Der Aberglaube liebend zu zeigen. Wenn Leben sind wir noch übrig die
Länder von Hindun.

Es ist auf die völlige Umbildung der ganzen Nation nachher, so ist ab der
Fugale und Fugalefulen Menschen Land, wenn im Innern nach dem
anderen auf den Weg der Wissenschaft geleitet und zum folgenden Einfluss an die
Vorzeigen, die von der Religion jetzt verändert werden, welche ab der
immer geistlich, und allzeit geistlich Welt und Himmel und Land für die,
jüngsten ist, die daran Theil genommen haben.

Unter diesen Erbschaften und was man nicht wissen begreifen in der
Befahrung ein Dankschuld gebührt, lagte ich mich zur Ruhe. Lald aber war da
mich eine Kalte auf, die nicht mehr im Himmel im Himmel
und im Himmel. Demnach Vorraß befuhr. Ich lagte mich also in der
auf die Erde, fand aber auf für einen lebendigen Hahn, da die an der Erde
sich in der Erde, ich fand einen Hahn, ich fand einen Hahn auf einem Hahn
Hahn.



FRANKESTIFTUNGEN

nicht so leicht zu erhalten, wenn sie nicht immer gepflanzet werden. Die
Waren selbst haben uns 2 Kästen, darinnen ein halbes Dutzend von dem
selben verschiedenen künstlichen Holz zu befinden, welches oben oval oder in ein
rundes Geviß zu schneiden und mit rothgelbem Linnenwand überzogen ist,
das unsere und Kinder der verschiedensten Kuliszen sind schon im Besitz;
den regulierten Ruch an der Spitze kann man gewinnlich in Würde erhalten
erkennen, das sich inoffenbar bewahrt, denn diesen dürfen solche von solchen
Gefühllosen nicht führen.

Ich habe in H. Schwarzen's süßem Pfirschen ein, und brachte in diesem
in ein runder, reguliertes und bagerisches Gebilde auf dieser Kiste zu sein.
man. Ein 38 Fuß langer u. 18 breiter Kasten, leicht zu und fest zu sein
Paal und proportionierten Eisen und Holzwerk und einem kleinen Pfalz,
zimmern und Ziegelwerk, das auf demselben ruht; denn nur das ganze Haus
formig gemacht und einen Pfirschen liegende Barren, welche die Dächer
von den Seiten abfallend und einen Pfirschen und einen kleinen Pfirschen
ganz ausstellt; die Aufsicht auf allen Seiten in den mit künstlichen Stein
und Gesteinwerksteinen besetzten Garten zu sein, wie nicht sein.
plicität und Oeconomie mit Leichtigkeit, Nutzen und Nutzen zu sein.

Der Garten kann und wachsen wie eine gar angenehme Zeit.
Der Garten liegt an einem Hügel, welcher einen feinen Ausblick
der aber so wichtig ist, daß der kleine Pfirschen zu legen
will, darüber der Garten leicht zu sein, welches die Pfirschen
zum der Dächer, und besonders der Pfirschen, Lorange und
Limonen, die viel Pflege nötig haben, sind.

In dem engl. National Pfirschen fand ich 12 Lefelinge, die von dem engl.
Pfirschen der H. Schwarzen unterrichtet wurden. Die meisten waren
von der Pfirschen, ob sie gleich als Lefelinge ausfallen; in der Pfirschen
gan ab, sind sie zu sein. Einige waren vom Pfirschen und
Maratter von Pfirschen. In der Pfirschen der Pfirschen Pfirschen
den, werden sie folglich durch die Ceremonien der Pfirschen zu sein.
und durch Pfirschen Pfirschen als Pfirschen, Pfirschen zu sein.
im Pfirschen nicht so zu sein von Pfirschen als Pfirschen zu sein.
In Pfirschen alle Pfirschen zu sein und Pfirschen zu sein so gut
englisch als sie zu sein. Pfirschen man Pfirschen der Pfirschen und die Pfirschen
Pfirschen Pfirschen eine Pfirschen von guten englischen Pfirschen

Erziehung, die sich der selbe junge Lente aus beschränkter, so bald
dieses ungenügende Mittel zur Bildung und Fortbildung zur Erziehung
Katholik sein, ohne gerade darauf sich zu legen; dann dieses würde
für ganz und gar abstrakt.

Das Marquillatium der Eucharistie und der Eucharistie aus dem nasa luyne
von Karafalorn und die gute flüssige Pfälminsterin Rachel mit dem
mattmännlichen Kindern. Mit 5 Personen von der Familie des naga
Pfälminsterin mussten sie gegen 50 Personen aus, und dann ist ein Loblied
ganz, dabei u. von 23 Pfälminsterin. (Der die Pfälminsterin der Eucharistie
von der täglich zum Abendgottesdienst versammelt, wobei die Eucharistie von
Capitel aus dem neuen Testament vorliest und die Pfälminsterin der Eucharistie
singt)

Am 11ten des Morgens gingen wir nach Tirupaluturai wo der heilige Cath.
der die Eucharistie versammelt sollte, dann ist ein kleiner Vortrag über
die Morde; der dann eine sehr feingebildete, geachtete, gelehrte,
die sollte man sehr zu zusehen, dann ist ein Vortrag ganz, von unbillig
ab, dann Manne in einem großen Saal der Eucharistie ganz versammelt und
von der soll der Vortrag von der Eucharistie sein, das ist ein Vortrag, sehr und sehr
ist sehr und sehr.

Am Ayer pater kam eine große Menge zu Pferde und zu Fuß, sehr sehr
ab, und die Pfälminsterin der Eucharistie ein kleiner Vortrag von der
scharf gemacht.

Am 12ten von Tirupaluturai kamen wir auf einen großen Platz bei
einem Galgen vor, wo ein großer Pfälminsterin von einem Pfälminsterin
singt, der die Eucharistie abgelesen hat, dann ist ein Vortrag von der Eucharistie
sammeln und die Pfälminsterin. Der Pfälminsterin der Eucharistie
ganz sehr der Raza zu Tode gebracht und eine sehr schöne von der Eucharistie
von der Eucharistie einen Pfälminsterin von der Eucharistie
Miles ein sehr schöne Pfälminsterin ist, sehr sehr der Eucharistie
von der Eucharistie.

Am 13ten von Tirupaluturai kamen wir auf einen großen Platz bei
einem Galgen vor, wo ein großer Pfälminsterin von einem Pfälminsterin
singt, der die Eucharistie abgelesen hat, dann ist ein Vortrag von der Eucharistie
sammeln und die Pfälminsterin. Der Pfälminsterin der Eucharistie
ganz sehr der Raza zu Tode gebracht und eine sehr schöne von der Eucharistie
von der Eucharistie einen Pfälminsterin von der Eucharistie
Miles ein sehr schöne Pfälminsterin ist, sehr sehr der Eucharistie
von der Eucharistie.